

s'Chilefänschter

Mitteilungsblatt | Juli - August 2022

Gesucht:
Mitglieder in
Kirchenpflege!
mehr S. 8 / 12





Sommerzeit – Reisezeit, darum: Volle Kraft voraus

Liebe Leserin, lieber Leser

Letzthin habe ich gelesen, dass nach Corona Kreuzfahrten wieder sehr „in“ seien.

Die Zeiten sind vorbei, in denen Menschen nur das „Traumschiff“ sehen und damit zufrieden sind. Immer mehr Menschen buchen Ferien auf dem Wasser und schippern gemächlich Richtung Kanaren oder Karibik, übers Mittelmeer oder den Indischen Ozean oder, wer es etwas frischer und weniger sonnig mag, auch Richtung Nordkap. Wem das offene Meer zu turbulent ist, der bucht lieber Flusskreuzfahrten auf dem Nil oder der nahen Donau oder, noch eine Spur familiärer, mit dem Hausboot durch Frankreich. Aber auch für Menschen mit einer Vorliebe für Action wird gesorgt: Es gibt auch „Urlaubspiraten“ und Wikingerkreuzfahrten mit etwas mehr Abenteuer effekt. Und für Fans der Rockmusik sticht Udo Lindenberg auf seine alten Tage ja bereits zum siebten Mal mit Sängerkollegen wie Nina Hagen oder Jan Delay mit dem „Rockliner“



in See. Originalton des Panikrockers: „We rock the Ocean und gucken hinterm Horizont, was abgeht.“ „Hinterm Horizont geht's weiter!“ hatte er ja schon musikalisch festgestellt. Und vielleicht ist es auch diese Erfahrung, die Menschen auf dem Schiff suchen, übrigens nicht nur auf dem Rock- oder Urlaubsdampfer, sondern sogar auf dem Frachter. Ja, es gibt tatsächlich auch Frachtschiffreisen ab Rotterdam oder Hamburg, wo man es sich zwischen Containern so gemütlich wie möglich machen kann und garantiert immer mit der Mannschaft an einem Tisch sitzt beim Dinner – was eventuell nicht ganz so ausladend sein wird wie bei den Luxuslinern.

Kreuzfahrten sind „in“, in welcher Form auch immer, und ich kann das gut nachvollziehen, auch wenn es mich selbst eher ans Meer als aufs Meer zieht. In einem Leben, in dem man permanent in Bewegung ist und sein muss, genießt man es als Seefahrer wohl umso mehr, sich mal bewegen zu lassen und dabei vollkommen zu entspannen. Nur noch das Wasser unter mir und den Himmel



über mir, allenfalls das Buffet als willkommene Unterbrechung des Faulenzerlebens. Das hat schon was. Manch einer macht auf so einem Kahn auch seine Hochzeitsreise oder verbringt die Goldene Hochzeit auf See. Andere vergolden sich einen Neuanfang nach schmerzhafter Trennung durch solch eine Reise. Es gibt die unterschiedlichsten Motive, mal in See zu stechen, und das nicht erst heute, sondern schon in altbiblischen Tagen.

Ich denke an Jona, der ganz spontan auf einem Schiff anheuerte, um in die weite Welt hinaus zu reisen. Er tat es aber nicht aus bloßer Abenteuerlust, sondern er war eher auf der Flucht vor einem Abenteuer. Denn Jona war Prophet von Beruf, pardon aus Berufung. Gerade war er eigentlich mal wieder im Auftrag des Herrn unterwegs. Er sollte in die Stadt Ninive reisen, mit deren Bewohnern der himmlische Vater alles andere als zufrieden war. Eine Gerichtspredigt stand an. Und ich als Pfarrerin, die auch Predigerin ist, kann gut nachvollziehen, dass Jona darauf absolut keinen „Bock“ hatte, wie man heute so schön sagt. Eine gute Nachricht predigen, das macht ja allen Seiten Spaß. Wenn die Menschen bedrückt kommen und fröhlich wieder gehen, dann strahlen beide Seiten um die Wette wie ein Honigkuchenpferd. „Schön war's heute!“ So ein Fazit liebt der Prediger.

Allerdings kann die Gute Nachricht halt durchaus mal quer zum Alltag der Menschen stehen. Und dann wird's ungemütlich, nicht nur für die Zuhörer, wie man meinen könnte, sondern eben auch für den Prediger. Der endet schnell mal unter der Schelte der Leute oder gar hinter Gittern. Siehe Paulus. Siehe Petrus. Siehe Dietrich Bonhoeffer. Siehe Martin Niemöller. Gerichtspredigt, Konfrontation mit Gottes Wort, Mahnung, Ruf zur Umkehr, das ist äußerst unpopulär, und zwar schon immer und bis heute. Was maßt der sich an! Soll der doch mal in seinen eigenen vier Wänden anfangen! Da zahle ich brav meine Kirchensteuer, und dann meint der Kerl, er könne sich in mein Privatleben einmischen! Glauben ist schließlich Privatsache! Und was ich damit anfangen in meinem Leben, das geht niemanden etwas an!

Ich nehme mal an, mit solchen oder noch schärferen Reaktionen hatte Jona in Ninive auch gerechnet. Und Jona hatte gerade absolut keine Lust auf den Kraftakt der Gerichtspredigt und deshalb beschloss er, sich weg zu ducken „und dem Herrn aus den Augen zu kommen“, wie es so schön heißt. Jona heuerte auf dem nächstbesten Schiff an mit Zielhafen Tarsis. Aber den hat er leider nie zu Gesicht bekommen. Denn Gott hatte auch so seine Tricks auf Lager. Und so geriet das Schiff vollkommen unerwartet in raue See, in Seenot. Zunächst betete jeder verfügbare Matrose zu seinem eigenen verfügbaren Gott. Aber es half nichts. Da kam der Schiffsherr auf eine Idee: Das Los sollte helfen, den Schuldigen zu finden, dem die Götter grollten. Und – zack – fiel das Los auf Jona. Der Prophet musste nicht lange nachdenken warum. Er gestand den überraschten Seeleuten, dass er tatsächlich einen Fehler begangen hatte, da er vor dem Befehl seines Gottes davongelaufen war. Er stellte sich der vermeintlich gerechten Strafe und schlug vor, über Bord zu gehen. Zunächst wollten die Matrosen ihm das nicht antun, aber als nichts anderes mehr half, waren sie einverstanden nach dem altbekannten Motto: Es ist besser, wir lassen einen sterben, als dass alle verderben.

In der Gewissheit, dem Tod ins Auge zu sehen, ging Jona über Bord. Aber es war nicht das Auge des Todes, das ihn begleitete, sondern das Auge Gottes. El Roi, der Gott, der mich sieht, der mich nicht etwa nur aus der Ferne beobachtet, sondern mich ansieht und merkt, was mir wirklich fehlt, der mir hilft, mich heilt, mich rettet. Dann wurde es ganz fantastisch: Gott rettete Jona aus dem Meer mithilfe eines Fisches, der Jona im Meer verschluckte und als für ungenießbar befunden an Land wieder ausspuckte. Dreimal dürfen Sie raten wo.

Jona ging doch nach Ninive. Er hielt seine Gerichtspredigt. So spricht der Herr: „Noch vierzig Tage, dann wird Ninive untergehen.“ Womit er nicht gerechnet hatte: Die Bewohner reagierten nicht etwa aggressiv sondern beschämt. Sie nahmen es sich zu Herzen. Sie begannen zu fasten, zu beten, zu hoffen, ihr Leben neu zu ordnen. Und als Jona, der Gerichtsprophet, die vierzig Tage rückwärtsgezählt hatte, geschah - nichts. Jubel brach aus bei den Bewohnern Ninives. Doch Jona jubelte nicht mit. Jona war gefrustet: Kann Gott nicht mal zu seinem Wort stehen, das ich zu meinem gemacht habe? Wie stehe ich denn jetzt da? Wie der größte Depp. Muss das denn sein, diese Gnade und Barmherzigkeit? Hätte nicht wenigstens ein kleines Straf-



gericht folgen können? Da hätte er mich ja auch gleich nach Tarsis reisen lassen können, wenn jetzt hier eh nix passiert außer Friede, Freude, Eierkuchen ... Jona bockte. Er setzte sich beleidigt vor die Stadt in den Schatten einer Staude und schaute, ob nicht vielleicht doch noch etwas passiere in Ninive.

Doch das Einzige, was passierte, geschah nicht etwa in Ninive, sondern über dem Kopf des Propheten. Die Staude vertrocknete und er saß plötzlich in der grellen Sonne. Und diese Staude wurde schließlich zum Zeichen für Jona. Wenn ich schon jammere über so eine kleine Staude, die ich nicht mal selbst großgezogen habe, wie sehr muss Gott dann an seinen eigenen Geschöpfen in Ninive hängen?

Hier endet die Geschichte. Wir wissen nicht, wie sie weiterging, ob die Umkehr der Menschen in Ninive nachhaltig war und ob der Prophet an seiner Aufgabe reifte.

Was Menschen aber an dieser kleinen fantastischen Erzählung seit Jahrtausenden lernen ist zweierlei:

1. „Der Mensch denkt und Gott lenkt.“ Das lernen wir am Beispiel des Propheten Jona. So schnell lässt sich der himmlische Vater die Fäden nicht aus der Hand nehmen. Von wegen „Volle Kraft voraus“ aus Gottes Blickfeld verschwinden. Das könnt ihr vergessen, Leute! Gott mutet uns zwar hin und wieder auch unangenehme Aufgaben zu. Aber er schenkt uns auch die Standfestigkeit, sie zu bewältigen, wenn wir uns ganz auf ihn verlassen.

2. Ninive ist überall. Wir sind keinem unausweichlichen Schicksal ausgeliefert. Das lernen wir am Beispiel der Bewohner Ninives. Wir sind jeder für sich und alle miteinander

in der Hand eines himmlischen Vaters, der unser Bestes will, auch und gerade da, wo er uns zur Umkehr ruft. Umkehr, das übersetzt das Lied vom „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ in der vierten Strophe so: „Da, wo man das Laute flieht und lieber horcht und schweigt, bekommt von Gott man ganz gewiss den rechten Weg gezeigt.“ Ich empfehle, dazu hin und wieder

einen Gottesdienst zu besuchen oder auch nur eine kurze Rast einzulegen mit gefalteten Händen und offenem Herzen. Danach geht's tatsächlich oft leichter weiter mit voller Kraft voraus auf den Kreuzfahrten des Lebens.

In diesem Sinne:

Gesegnete Sommertage und herzliche Grüße.

Ihre Pfrn. Nadine Hassler Bütschi



Gottesdienste

Waldgottesdienst am 3. Juli um 10.00 Uhr

Bei schönem Wetter feiern wir den ersten Sommerferien-Gottesdienst im Grünen beim Waldhaus Schiltwald. Das Jodlerchörli Suhrental wird uns musikalisch begleiten und mit den Vögeln des Waldes um die Wette singen.



Nach dem Gottesdienst lädt ein munteres Feuer zum «Bräteln» aus dem Rucksack ein. Getränke, Kaffee, Tee und etwas Süsses stehen für das gemütliche Miteinander bereit.

Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in der Kirche gefeiert und das gemeinsame «Bräteln» durch ein gemütliches Chile-Kafi ersetzt.

Bei unsicherem Wetter erfahren Sie den Durchführungs-ort auf unserer Webseite oder bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.

Schulbeginn-Gottesdienst am 7. August um 9.30 Uhr

Anfangs August beginnt das neue Schuljahr – für viele von Euch liebe Kinder und Jugendliche ein ganz besonderer Anlass – weil für Euch der Kindergarten oder die Schule beginnt. Weil Ihr in eine neue Schulstufe kommt mit neuen Fächern oder gar nach Schöftland in die Schule geht.

Gewiss seid Ihr voller Erwartungen und Vorfreude. Und vielleicht habt Ihr auch ein wenig Angst vor dem Unbekannten. Die Eltern ihrerseits müssen ihr Kind in einen neuen Lebensabschnitt führen – einige Schrittchen mehr loslassen.

Wie schön – und beruhigend – ist es dann, unser Kind in Gottes Hand zu legen! Darum wollen wir, bevor das neue Schuljahr 2022/23 beginnt, gemeinsam um eine gute Zeit für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen bitten.

Dazu laden Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und Barbara Hunziker zu einem kunterbunten «Schulbeginn-Gottesdienst» ein. Jedem Kind wird ganz persönlich der Segen von Gott zugesprochen und ein kleines Bhaltis soll die Kinder durch das Schuljahr begleiten.

Abendgottesdienst mit Taufe in der Ruederche Samstag, 13. August um 18.00 Uhr

Musikalisch begleitet von der Flötengruppe «i flauti di Ruoda» feiern wir an diesem Augustsamstag den Gottesdienst im Garten des Pfarrhauses.

Im Schatten der Bäume und eingehüllt im Duft der Rosen geniessen wir an diesem Sommerabend Musik und Wort. Ein besonderer Höhepunkt ist die Taufe in der Ruederche. Anschliessend wird der Grill angezündet. Würste, Getränke und Brot stehen bereit.

Es wäre schön, wenn wir das Abendessen als «Teilete» durchführen können. Das heisst, alle bringen etwas mit für das gemeinsame Mahl - einen Salat oder ein Dessert.



Dankeschön-Anlass

Wir sagen «Dankeschön»

Am **Freitag, 19. August**, feiern wir unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne sie wäre es in unserer Kirchgemeinde und unserer Gesellschaft im Allgemeinen schlecht bestellt: Insgesamt leisten Freiwillige in der Schweiz jährlich 660 Millionen Stunden an unbezahlten Tätigkeiten – freiwilliges Engagement ist unerlässlich für die gesellschaftliche Integration, das wirtschaftliche Wachstum, das kulturelle Leben und das Funktionieren der Demokratie.

Da ihre Arbeit oft genug im Hintergrund geschieht, möchten wir es nicht verpassen, unserer Wertschätzung Ausdruck zu geben und DANKE zu sagen.

Dazu laden wir alle freiwillig mitarbeitenden Personen zu einem feinen «Znacht» ein.

Persönliche Einladung folgt.



Friedensgebete

Gemeinsam für den Frieden beten

Der Krieg in der Ukraine dauert an. Täglich spülen die Medien aktuelle Berichte über Not und Elend in unsere Wohnzimmer.

Wir können nicht viel machen – aber wir können beten, gemeinsam unsere Stimme erheben und Gott bitten, diesem Morden ein Ende zu setzen.

Liturgisches Gebet im Chor der Kirche um 19.30 Uhr

Mittwoch, 6. Juli

Dienstag, 26. Juli

Freitag, 12. August

Dienstag, 23. August

Gebet für zu Hause

Liebender Gott,
fassungslos stehen wir vor der Gewalt auf der Welt,
besonders in diesen Tagen angesichts des Kriegsgeschehens in der Ukraine.

Gib uns die Kraft,
denen in Solidarität beizustehen,
die leiden und die heute in Angst leben.

Gib Hoffnung all denen,
die in diesem Teil der Welt, der uns so sehr am Herzen liegt,
nach Gerechtigkeit und Frieden suchen.

Sende den Heiligen Geist, den Geist des Friedens,
damit er die Verantwortlichen der Völker und alle Menschen leite.

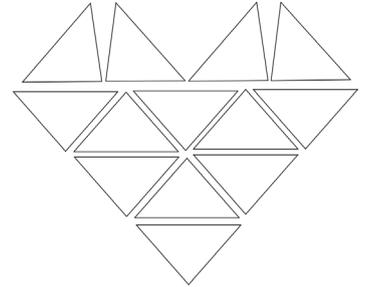
Frère Alois / Taizé

Gebet mit Kindern

Vorlage:

Schneidet Euch 6 gelbe und 7 blaue Dreiecke aus.

Jetzt wird das nachfolgende Gebet gelesen. Legt nach jedem Satz ein Dreieck hin - ablegen gemäss Vorlage rechts. Ihr könnt abwechselnd immer ein gelbes und ein blaues Teil verwenden.



Gebet:

Gott, unsere Welt weint, (ein Dreieck legen)
denn während wir ein Bett haben, (Dreieck legen)
verlieren andere ihr Zuhause. (Dreieck legen)
Während wir mit Menschen über Kleinigkeiten streiten,
(Dreieck legen)
sagen andere Menschen für immer lebwohl.
(Dreieck legen)
Gott, unsere Welt weint. (Dreieck legen)
Menschen ziehen Grenzen (Dreieck legen)
und schließen Andere aus. (Dreieck legen)
Manche denken, sie seien die Wichtigsten.
(Dreieck legen)
Dabei gehören wir doch alle zusammen. (Dreieck legen)
Kannst du all das Chaos wieder zusammenpuzzeln?
(Dreieck legen)
Denn in dein Herz Gott, da passt doch die ganze Welt.
(letztes Dreieck legen)
Amen.

Kaffee & Kuchen

am Freitag, 1. Juli um 14.00 – 16.00 Uhr

Mittlerweile leben schon einige Menschen aus der Ukraine in unserem Tal. Wir begegnen ihnen beim Einkaufen und ihre Kinder gehen mit unseren Kindern in den Kindergarten oder in die Schule. Alle sind sehr bemüht Deutsch zu lernen.

Am «Bündelitag» gibt es eine **gemütliche Kaffeerunde, bei der die ukrainischen Familien die Möglichkeit eines Treffens haben – untereinander und mit uns.** Wir feiern den Anfang der Ferien und bieten ein Stück Heimat und Gemeinschaft. Alle sind herzlich willkommen!



Agenda Juli 2022

Fr	01.07.	14.00	Kaffee & Kuchen - Begegnung mit den ukrainischen Geflüchteten
So	03.07.	10.00	Wald-Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi beim Waldhaus Schiltwald Mitwirkung Jodlerchörli Suhrental anschliessend gemeinsames Bräteln und Picknicken (Getränke sind vorhanden) Bei unsicherem Wetter gibt Pfrn. N. Hassler Bütschi oder die Webseite Auskunft über den Ort.
Mi	06.07.	19.30	Friedens-Gebet im Chor der Kirche
So	10.07.	9.30	Gottesdienst mit Barbara Hunziker
So	17.07.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Beat Wirth
So	24.07.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Di	26.07.	19.30	Friedens-Gebet im Chor der Kirche
Mi	27.07.	14.00	Chrüsümüsi-Basteln
So	31.07.		KEIN Gottesdienst

Stellvertretung Pfarramt in der Zeit vom 4. - 24. Juli 2022

Während den wohlverdienten Ferien unserer Pfarrerin übernimmt
Pfr. Beat Wirth, Buchs (Telefon 062 824 38 86) die Amtswochen (für Abdankungen) und einen Gottesdienst.

Wir freuen uns sehr, dass er kommen kann, und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst!

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinde Rued, Hauptstrasse 65, 5044 Schlossrued, 062 721 40 46, sekretariat@kircherued.ch, www.kircherued.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag 14.00 – 17.30 Uhr / Donnerstag 8.00 – 11.30 Uhr

Kontakt Pfarramt und kirchlicher Unterricht

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, Kirchweg 153, 5044 Schlossrued, 062 721 43 44, n.hasslerbuetschi@kircherued.ch

Agenda August 2022

Mi	03.08.	8.30	Familien-Ausflug zum Muggenstutz im Haslital
Do	04.08.	19.30	Bibellese-Kreis
So	07.08.	9.30	Schulbeginn-Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und Barbara Hunziker <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i> anschliessend Chile-Kafi deluxe
Di	09.08.	14.00	Senioren-Nachmittag
Do	11.08.	9.00	Mothers in Prayer
		18.00	Start ins Konfirmandenjahr - Treffen und gemeinsames Abendessen
Fr	12.08.	19.30	Friedens-Gebet im Chor der Kirche
Sa	13.08.	18.00	Abendgottesdienst im Rosengarten des Pfarrhauses mit Taufe in der Ruederche mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und musikalischer Umrahmung mit dem Flötenensemble (bei Regen in der Kirche) anschliessend gemeinsames Grillieren
So	14.08.		KEIN Gottesdienst
Do	18.08.	19.30	Bibellese-Kreis
Fr	19.08.	18.30	Dankeschön-Anlass für Freiwillige und Mitarbeitende (Einladung folgt)
Sa	20.08.	9.00	Start 6.-Klässler in den Block-Unterricht (im Schulhaus Schlossrued)
So	21.08.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Di	23.08.	19.30	Friedens-Gebet im Chor der Kirche
Mi	24.08.	14.00	Gschichte-Chischte
Do	25.08.	9.00	Zmörgele und Weiterbildung
Fr	26.08.	19.30 -	Jugendkirche - Zug um Zug: das grosse Spiel quer durch die Schweiz
Sa	27.08.	- 21.00	Jugendkirche - Zug um Zug: das grosse Spiel quer durch die Schweiz
So	28.08.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Mi	31.08.	19.30	Bibellese-Kreis
Di	13.09.	9.00	Seniorenreise nach Greyerz - Anmeldung bei Heinz Maurer 062 726 21 66

Programmänderungen siehe www.kircherued.ch



Erwachsenenkirche

Zmörgele und Weiterbildung

Donnerstag, 25. August ab 9.00 Uhr

Mit Flugblättern gegen die Diktatur – Die Geschwister Scholl

Am 15. Februar 1943, kurz vor Mitternacht, waren drei junge Männer Richtung Münchener Innenstadt unterwegs. Ihre Namen lauteten: Hans Scholl, Alexander Schmorell und Willi Graf. Alle drei gehörten der Gruppe "Weiße Rose" an, die sich dem Widerstand gegen Hitler und seiner Diktatur verschrieben hatte. Aus diesem Grund trugen sie rund tausend Flugblätter mit sich, die in deutlichen Worten das NS-Regime und seine Verbrechen anklagten. Die Flugblätter warfen sie in unterschiedliche Briefkästen, damit die Post sie an die Adressaten weiter beförderte. Scholl und Schmorell hatten aber noch einen viel kühneren Plan: Im Schutze der Nacht, mit einer Schablone und schwarzer Farbe ausgestattet, schrieben sie "Nieder mit Hitler" an die Fassade der bayrischen Staatskanzlei. An einer anderen Stelle wurden sie noch deutlicher: "Hitler Massenmörder". Daheim in der Franz-Joseph-Straße 13 wartete Hans Scholls jüngere Schwester Sophie auf die sichere Rückkehr der drei jungen Männer....



Ende August lädt wieder ein feines Zmorgebuffet zum gemütlichen Miteinander ein. Frisch gestärkt wollen wir uns der Organisation «die weisse Rose» der Geschwister Hans und Sophie Scholl zuwenden.

Mit Flugblättern versuchten sie, die Menschen während der Hitler Diktatur aufzurütteln. Bis heute gelten die Geschwister als ein Vorbild der Zivilcourage.

Bibellese-Kreis – von der Genesis bis zur Apokalypse

Buch für Buch haben wir uns durch das Erste Testament gelesen. Wir haben zum Teil gelitten, viel entdeckt und gelernt. Nun sind wir bei den «kleinen Propheten» angelangt und somit fast am Ende des Alten Testaments.

Nach einer Pause im Juli lesen wir im August weiter - **jeweils von 19.30 - 21.00.**

Donnerstag, 4. August
Donnerstag, 18. August
Mittwoch, 31. August

Das Buch Amos
Das Buch Obadaja
Das Buch Jona

Mothers in Prayer

Mütter können den Unterschied machen, wenn sie Gott im Gebet erreichen – Mütter, genau wie Du.

Gemeinsam im Gebet: Schule, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen begleiten – dazu treffen wir uns einmal pro Monat im Kirchengemeindesaal.

Nächster Termin:

Donnerstag, 11. August von 9.00 – 10.00 Uhr



Wir suchen ...

Kirchenpflege «Seniorenkirche»

65 Reisen hat Heinz Maurer schon organisiert. Die Reise ins Greyerzerland wird seine Letzte sein. Nun möchte er etwas kürzertreten und die Reise als Gast und nicht mehr als Organisator besuchen.

Auch die Seniorennachmittage hat er liebevoll zusammengestellt und mit viel Elan jeweils durch die Nachmittage geführt. Durch sein Ausscheiden aus der Kirchenpflege ist dieses Amt ab Januar 2023 verweist.

Wer hätte Lust weiterzumachen?

Heinz wird natürlich gerne am Anfang mit Rat und Ideen zur Seite stehen – aber nur falls nötig.

Wer gerne organisiert, Nachmittage und Ausflüge gestaltet, viele Ideen hat und Freude an und mit Menschen, ist prädestiniert, dieses Amt zu übernehmen!

Melden Sie sich –

auch für weitere Informationen – bitte bei Heinz Maurer oder bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.

Unsere Seniorinnen und Senioren freuen sich auf Sie!

Seniorenkirche

Seniorenachmittag

Sind Sie vielseitig interessiert, kontaktfreudig und lieben gehaltvolle Unterhaltung? Schätzen Sie hilfreiche Informationen für Seniorinnen und Senioren, Geschichten, Musik, Bilder und manchmal auch etwas Besinnliches? Dann heissen wir Sie herzlich willkommen zu unseren Seniorennachmittagen!

Sie dürfen sich überraschen lassen von Begegnungen aller Art. Neue Horizonte gehen auf, wenn interessante Menschen von ihren spannenden Erlebnissen, besonderen Hobbies oder Reiseerfahrungen berichten.

Geniessen Sie anschliessend ein feines Zvieri bei regem Austausch im gemütlichen Kreis!

Dienstag, 9. August um 14.00 Uhr

Lupfige Unterhaltung mit den "Aabach Örgeler", Seengen.

Vorschau

Dienstag, 13. September reisen wir nach Greyerz. Nach dem Mittagessen in der Schaukäserei besuchen wir das mittelalterliche Städtchen mit der wunderschönen Schlossanlage aus dem 13. Jahrhundert.

Anmeldung bei Heinz Maurer (Tel. 062 726 21 66).



Freud und Leid Mai / Juni

Taufen

Getauft wurde am 1. Mai 2022

Jamie Carl Widmer, des Stefan Widmer und der Simone Widmer geb. Ramseier, Aarau Rohr

Getauft wurde am 22. Mai 2022

Léonie Zürcher, des Andres Zürcher und der Cécile Zürcher geb. Magnin, Kirchleerau

Getauft wurde am 19. Juni 2022

Mike Christoph Schär, des John-Lee Schär und der Lucia Schär geb. Franceschini, Schöffland

Bestattungen

keine

Trauungen

keine

Dienstjubiläen

Wir gratulieren unseren Mitarbeiterinnen zum Dienstjubiläum und freuen uns auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit.

20 Jahre Organistin: Nicole Mühlethaler, Zofingen

Seit zwei Jahrzehnten gehört Nicole zum Organisten-Team und bereichert unsere Gottesdienste mit ihren schönen Orgelklängen. Auch in den Fiire mit de Chliine Gottesdiensten spielt sie jeweils an Orgel und Klavier für die kleinen und grossen Gottesdienst-Besucher.

Nicole wurde im Gottesdienst vom 12. Juni gewürdigt.

5 Jahre Katechetin: Barbara Hunziker, Schlossrued

Kompetent unterrichtet Barbara seit 5 Jahren die Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe.

Barbara wird anlässlich des Gottesdienstes zum Schulbeginn am Sonntag, 7. August gewürdigt.

5 Jahre Organistin: Jolanda Rihm-Hofmann, Neudorf

Seit 5 Jahren ergänzt Jolanda das Organisten-Team und schenkt uns schöne Musik in den Gottesdiensten.

Jolanda werden wir im Gottesdienst am Bettag, 18. September, würdigen.

Herzlichen Dank Euch allen für Euer Engagement !



Kinderkirche

Sommerferienplausch

«Cäcilia Chilemuus und das grosse Rätselpaket»

Manchmal können sogar die besten Ferien etwas langweilig werden, weil man nicht weiss, was man spielen soll. Wie gut, dass es Cäcilia Chilemuus gibt! Sie hat sich ein ganzes Rätselpaket ausgedacht. Dieses Paket besteht aus 5 Couverts: für jede Woche eines, mit verschiedenen Aufgaben, Rätseln, Spielen etc. Cäcilia Chilemuus wird einmal pro Woche einen kleinen Videoclip schicken mit einer Geschichte und einer Aufgabe.

Wer gerne beim «Rätselpaket» mitmachen möchte, darf sich bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi **bis zum 4. Juli melden**. Das Programm kommt ausschliesslich auf Whats App!

Chrüsimüsi-Basteln

Mittwoch, 27. Juli von 14.00 bis 17.00 Uhr

Im Bastelkeller hat es ganz viele Einzelstücke, die gerne von kreativen Kinderhänden bemalt, verziert, beklebt, gestaltet, ausgeschnitten, arrangiert oder sonst wie dekoriert werden möchten. Beim Chrüsimüsi-Basteln ist der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene, die gerne basteln, sind herzlich willkommen.

Das Basteln kostet pro Person **einen Fünfliber** – damit neues Bastelmaterial gekauft werden kann. Und dann geht's los!

Anmeldung bis 26. Juli bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.

Gschichte-Chischte

Mittwoch, 24. August um 14.00 Uhr

Im Juli macht unsere Gschichte-Chischte Ferien – und im August feiert sie Geburtstag! Nicht den eigenen, sondern den Geburtstag von Evi.

Ihr kennt Evi nicht? Dann – liebe Kinder – müsst Ihr unbedingt zu unserer Gschichte-Chischte kommen und Evi kennenlernen! Sicherlich gibt es dann auch ein Stück Geburtstagskuchen!

Zur Gschichte-Chischte sind alle Kinder willkommen, die gerne gute Geschichten hören, spielen und basteln. Bettina Eichenberger und Pfrn. Nadine Hassler Bütschi freuen sich auf Euch!

Abenteuer auf dem Zwergenweg - Familienausflug zum Muggenstutz - Mittwoch, 3. August

Im Haslital gibt es seit alters her Zwerge. Der älteste Haslizweg ist der Muggenstutz. Auf dem Zwergenweg Mägisalp-Bidmi erlebt er unzählige Abenteuer, welche die Kinder bei den Erlebnisposten wie Tannzapfentröchni, Adlerschaukel und Höhle spielerisch nachvollziehen können.



Wir treffen uns um 8.30 Uhr beim Parkplatz der Kirche – von dort geht es mit dem Büssli nach Meiringen. Die Luftseilbahn bringt uns zur Mägisalp und dann tauchen wir ein ins Abenteuer.

Der Wanderweg ist speziell für Kinder geeignet. Die reine Wanderzeit beträgt 2 Stunden. Doch wir wollen alle Attraktionen anschauen und ausprobieren, die Geschichte vom Muggenstutz hören und picknicken.

Gute Schuhe. Sonnencreme und Sonnenhut sind wichtig.



Bei unserem Ausflug dürfen grössere Kinder und Jugendliche gerne allein mitkommen – ansonsten ist der Ausflug durchaus auch als Familienausflug mit Eltern, Grosseltern oder Gotti/Götti gedacht!

Kosten: Für die Luftseilbahn werden wir ein Gruppenbillet organisieren.

Beitrag Erwachsene CHF 25.00

Bitte melden ob Halbtax oder GA vorhanden ist.

Beitrag Kinder ab 6 bis 16 Jahre CHF 10.00

Wer froh ist um finanzielle Unterstützung für den Ausflug, kann sich gerne an unsere Pfarrerin wenden.

Mitnehmen: Picknick und eine Wurst zum «Bräteln».

Anmeldung bis 1. August bei unserer Pfarrerin.

Jugendkirche

Zug um Zug

Am **26. - 27. August** spielen wir «Zug um Zug» und entdecken dabei die Schweiz!

Treffpunkt ist am Freitagabend um 19.30 Uhr in Aarau. Dort werden die Spielregeln erklärt, die Taktik besprochen und der Tag gemütlich abgeschlossen. Nach der Übernachtung geht es am Samstagmorgen los!

Im Moment sind 7 Jugendliche aus dem Ruedertal angemeldet – **gerne darf man sich noch in letzter Minute entscheiden mitzukommen.**

Was uns noch fehlt, sind junge Erwachsene, die als «Gruppenleiter ü16» unsere Jugendlichen begleiten.

Gerne bis Ende Juli bei unserer Pfarrerin melden.

Chillen und Co

Unser Jugendprogramm wird im neuen Schuljahr verteilt.

Unterricht

Unterricht PH2

Warum bringt der Samiklaus Mandarinen und Nüsse? Was feiern wir an Weihnachten? Was war zuerst: Karfreitag oder Ostern? Welcher Wind weht an Pfingsten?

Die Festtage sind ein Hauptthema im neuen Schuljahr. Aber auch das Abendmahl wird in den Fokus gestellt und am 26. Februar 2023 feiern wir einen grossen Gottesdienst dazu mit den Kindern.

Der Unterricht ist folgendermassen eingeteilt:

Schlossrued: 3. - 5. Klasse - Donnerstag von 7.30 - 8.15 Uhr mit Barbara Hunziker

Walde: 3. Klasse - Freitag von 11.25 - 12.10 Uhr mit Pfrn. N. Hassler Bütschi

Walde: 4. und 5. Klasse - Mittwoch von 11.25 - 12.10 Uhr mit Pfrn. N. Hassler Bütschi

PH 3 – Block-Unterricht der 6. Klasse

Der Blockunterricht startet am **Samstag, 20. August um 9.00 Uhr** - ausnahmsweise einmalig im Schulhaus Schlossrued. Gemeinsam mit Barbara Hunziker werden die Jugendlichen sich in die Welt und Person von Jesus Christus vertiefen.

PH4 – Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am **Donnerstag, 11. August** starten wir unser Konf' Jahr mit einem gemeinsamen Anlass und Abendessen.

Wir treffen uns um **18.00 Uhr** im Kirchengemeindesaal. Nach dem Programm gibt es Abendessen im Pfarrhaus. Wir werden an diesem Abend unseren Unterricht planen und die Ausflüge im Konfestival bestimmen. Bitte Stundenplan mitbringen und ganz viel gute Laune!

Herzliche Gratulation

zum 94. Geburtstag:

Trudy Neeser, Schlossrued
Hauptstrasse 246, geb. 1. August 1928

zum 92. Geburtstag:

Edwin Hunziker, Schlossrued
Haberberg 116, geb. 23. August 1930

zum 91. Geburtstag:

Lilly Müller, Schlossrued
Niederhofen 131, geb. 5. Juli 1931

Leo Bolliger, Schmiedrued
Grossacker 67, geb. 25. August 1931

zum 90. Geburtstag:

Priska Hunziker, Schlossrued
Benkel 102, geb. 25. Juli 1932

Eugen Siegrist, Schlossrued
Oberer Hofacker 289, geb. 20. August 1932

zum 85. Geburtstag:

Gertrud Hunziker, Schlossrued
Haberberg 116, geb. 12. Juli 1937

zum 80. Geburtstag:

Hans Götti, Schmiedrued
Rechtenstrasse 63, geb. 26. August 1942

Aufgeführt werden jeweils reformierte Gemeindeglieder, die den 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern.

Wiederwahl in den Kirchenrat

Anlässlich der Synode vom 1. Juni im Campus Brugg-Windisch wurde **Gerhard Bütschi**, Ehemann von Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, als Kirchenrat für die Amtsperiode 2023 - 2026 wiedergewählt.



Die Kirchenpflege ist sehr stolz, ihn weiter in der Regierung der Aargauer Landeskirche zu haben, und gratuliert herzlich zur Wiederwahl. Wir wünschen ihm für seine Aufgabe weiterhin alles Gute und viel Erfolg.



Gesamterneuerungswahlen Ehrenamtliche und Ordinierte für die Amtsperiode 2023 - 2026

Sonntag, 25. September 2022

Wahlvorschlag der Ordinierten:

Die Kirchenpflege schlägt Ihnen gemäss § 73 Abs. 1 Kirchenordnung (SRLA 151.100) die bisherige Amtsinhaberin zur Wiederwahl vor:

Pfarramt 100 %: **Pfrn. Nadine Hassler** **Bütschi**

1967, von Reutigen,
Kirchweg 153, Schlossrued,
bisher



Wahlvorschläge für die Kirchenpflege (5 Sitze):

Gautschi-Würgler Beat
1960, von Gränichen AG,
Am Bach 207, Schlossrued,
bisher



Hugentobler-Leimbacher **Monika**

1964, von Uzwil SG,
Schlossweg 204,
Schlossrued, bisher



Sitz 3 - noch frei



Sitz 4 - noch frei



Sitz 5 - noch frei

Um **als Kirchenpflege handlungsfähig** zu bleiben, müssen gemäss Kirchenordnung **mindestens 4 Sitze besetzt sein!**

Wir freuen uns über Ihre Kandidatur.

Wahlvorschlag Präsident der Kirchenpflege:
Gautschi-Würgler Beat, Schlossrued, bisher

Wahlvorschläge für die Synode (2 Sitze):

Bolliger-Bolliger Markus

1965, von Schmiedrued,
Resistrasse 625,
Schmiedrued, bisher



Bircher-Gloor Susanne

1968, von Birrwil und Küttigen,
Niederhofen 130, Schlossrued,
bisher

Publikation der Wahl-Termine

Die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Rued gibt gemäss § 20 Reglement über Wahlen und Abstimmungen (SRLA 211.300) den Termin für die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2023 - 2026 bekannt:

Der 1. Wahlgang findet am **25. September 2022** statt. Sofern ein 2. Wahlgang nötig ist, findet dieser am 27. November 2022 statt.

Wahl der Ehrenamtlichen

Anmeldung von Kandidatinnen und Kandidaten für **Kirchenpflege (5 Sitze) und Synode (2 Sitze):**

Die Anmeldungen müssen folgende Angaben enthalten: Familienname, Vorname, Geburtsjahr, Heimatort, Adresse. Sie sind von 10 Stimmberechtigten zu unterzeichnen und müssen bis zum 37. Tag vor dem Wahltag (**Freitag, 19. August**) bis spätestens 12.00 Uhr bei der Kirchenpflege eintreffen. Ein Formular dafür kann im Sekretariat der Kirchgemeinde Rued bezogen werden.

Wahl der Ordinierten

Bis spätestens fünf Wochen vor der Wahl können der Kirchenpflege freie Wahlvorschläge schriftlich eingereicht werden. Diese müssen von mindestens 5 % der Stimmberechtigten, in jedem Fall aber von mindestens 20 Stimmberechtigten, unterzeichnet und von einer Zustimmungserklärung der oder des Vorzuschlagenden sowie den Ausweisen über die Wahlfähigkeit begleitet sein (§ 73 Abs. 3 KO). Formulare dafür können im Sekretariat der Kirchgemeinde Rued bezogen werden.